Carlos Grethe, Skizze

der Natur festgehalten, der wie ein offenes Fenster Licht und Luft einströmen lässt.

Mit dem sicheren, praktischen Blicke, der die Unternehmungen der Karlsruher kennzeichnet, erkannte man die Nothwendigkeit einer eigenen grossen, mit allen Hilfsmitteln ausgestatteten lithographischen „Werkstätte“ für die erfolgreiche Weiterführung solcher Bestrebungen. Denn um seinem Wollen die Verwirklichung zu sichern, bedarf der Künstler einer nur durch engste und fortwährende Fühlung mit den mechanischen Processen zu erlangende Herrschaft über die Bedingungen der technischen Herstellung, während der Mangel dieser Kenntnis die besten Eingebungen zu Falle bringen kann. Anderseits verbürgt allein die Gegenwart, die Überwachung und das Eingreifen des Künstlers in allen Phasen der mechanischen Herstellung dem Werke jenen Charakter der Originalität, der den Erzeugnissen der Graphik erst die vollkommen künstlerische Bedeutung verleiht.

Nachdem durch Graf Kalckreuths Einwirkung die Anstellung des vorzüglichen Maler-Lithographen Carl Langhein als Lehrer dieses Faches an der Akademie durchgesetzt war, gelang auch die Verwirklichung des Planes einer eigenen grossen Druckerei des Bundes, die unter Langheins sachkundiger Leitung und in Verbindung mit der altbekannten Braun'schen Hofbuchdruckerei in Kürze einen selbst die Erwartungen überholenden Aufschwung nahm. Soeben verlässt als jüngste und vollgiltige Probe ihrer Leistungsfähigkeit Kallmorgens erstaunliches Reisewerk* die Presse, dessen Herstellung der Künster selbst, bis zum letzten Striche mitten in dem Geklapper und Gerassel der Maschinen ausharrend, geleitet hat.

Kein Zweifel, mit diesem Unternehmen ist ein bedeutungsvoller Anstoss gegeben. Man würde anderwärts klug thun, dem Beispiele,

* Kallmorgen, „Ins Land der Mitternachtssonne“, Karlsruhe, Kunstdruckerei „Künstlerbund“.